



Vorlage Nr.: 2020/008

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	FBL E	11.03.2020	8
Kreisausschuss	FBL E	23.03.2020	14
Kreistag	FBL E	30.03.2020	15

Projekt „GeoSmartChange – Digitale Transformation durch georeferenzierte Bild- und Laserdaten der Smart Region Emscher-Lippe“

Beschlussvorschlag: Der Landrat wird ermächtigt, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen und der Stadt Bottrop gemäß der beigefügten Vorlage abzuschließen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Um zusammen mit den Kommunen und der Wirtschaft die digitale Transformation in Nordrhein-Westfalen voranzutreiben hat das Land das Projekt „Digitale Modellregionen in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen. Gelsenkirchen ist als eine von 5 Modellregionen ausgewählt worden. Dabei sind von Beginn an die konzeptionellen Überlegungen und Projektentwicklungen über die Stadtgrenzen hinaus zu denken um eine gemeinsame regionale Projektwirkung zu entfalten. Das gilt für Gelsenkirchen mit Partnern im nördlichen Ruhrgebiet. Das Land NRW stellt bis Ende 2021 rund 91 Millionen Euro Landesmittel den digitalen Modellregionen bereit. In diesem Rahmen ist das Projekt „GeoSmartChange – Digitale Transformation durch georeferenzierte Bild- und Laserdaten der Smart Region Emscher-Lippe“ konzipiert worden.

Mit der virtuellen Erfassung der öffentlichen Straßen setzt der Kreis Recklinghausen einen weiteren Meilenstein der Digitalisierung. Zusammen mit den Luft- und Schrägluftbildern können durch diese Technik Außeneinsätze beim Kreis und den kreisangehörigen Städten reduziert werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Planungen verschiedener Fachbereiche schneller und präziser aufeinander abgestimmt werden können. Das Zusammenspiel von kreisfreien Städten, Kreis und kreisangehörigen Städten ist eine der Besonderheiten des Projektes.

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Der Kreis Recklinghausen unterstützt bereits über einen Letter of Intent das Vorhaben im Rahmen der digitalen Modellregionen ausdrücklich und bringt sich in die Diskussion ein. Sich hieraus ergebende Aufgaben und Pflichten werden über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen und der Stadt Bottrop geregelt.

Die digitale Erfassung der Umgebung per Bildbefahrung ist eine inzwischen marktreife Lösung, die es durch entsprechende Kameratechnik erlaubt, einen hochauflösenden, messgenauen und georeferenzierten „Digitalen Zwilling“ mit 360°-Panoramabildern der Stadtgebiete zu erstellen. Einer zielgerichteten und rechtssicheren Nutzung dieser neuen Technologie durch die unterschiedlichen Fachverwaltungen in den digitalen Modellkommunen stehen allerdings noch technische, wirtschaftliche, rechtliche, organisatorische sowie Kompetenzbarrieren bei den Beschäftigten entgegen. Ziel ist es deshalb, durch eine Verbesserung der automatischen Objekterkennung und ein übertragbares Change-Management-Konzept die bis heute allein mehr als 100 möglichen Anwendungen für georeferenzierte Bilddaten pilothaft im Austausch der Städte der Smart Region Emscher-Lippe zu erschließen. Der intensive Austausch der kommunalen Fachverwaltungen soll dabei beispielgebend für einen Change-Prozess zur Smart Region sein, der auch auf andere Felder und Regionen übertragen werden kann.

Es handelt sich um das Kooperationsprojekt der Stadt Bottrop und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt und Recklinghausen, wobei die gesamte Emscher-Lippe Region (6.000 Straßenkilometer) untersucht werden soll. Der Kreis Recklinghausen und die kreisangehörigen Städte profitieren dabei insbesondere von dem Projekt, ca. 57% der zu befahrenden Straßenkilometer liegen im Kreisgebiet.

Ausblick:

Die Nutzung der durch kreisweite Befahrungen der Straßen generierter georeferenzierter Daten für die digitale Stadtentwicklung, die Automatisierung der Objekterkennung durch künstliche Intelligenz und die Analyse von Barrieren für die Nutzung und Erarbeitung eines Implementierungsleitfadens werden wegweisende und nachhaltige Veränderungen für eine digitale Stadtentwicklung in der Emscher-Lippe Region anstoßen. Die Ergebnisse stehen der Kreisverwaltung und allen kreisangehörigen Gemeinden kostenfrei zur Verfügung.

Für das Projekt liegt ein Zuwendungsbescheid seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW vor. Der Bewilligungszeitraum ist vom 01.12.2019 bis zum 31.12.2021. Eine der Nebenbestimmungen fordert eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen und der Stadt Bottrop bis Ende April 2020.

Kosten:

Das Projekt ist mit Gesamtausgaben in Höhe von 1.862.200,- EUR veranschlagt. Die Zuwendung seitens des Landes NRW beträgt 90%. Der Eigenanteil des Kreises

Recklinghausen ist im Haushalt 2020 mit ca.102.950,- EUR eingestellt und wird zweckgebunden zur Finanzierung des zuwendungsrechtlichen Eigenanteils der Stadt Bottrop an diese ausbezahlt. Für 2021 ist nur noch mit einem Eigenanteil in Höhe von ca. 3.200,- EUR zu rechnen. Den kreisangehörigen Städten entstehen keine Kosten zur Finanzierung des Projektes.

Relevanz für den Klimaschutz:

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Der Einsatz der Bilddaten und Punktwolken ermöglicht zahlreiche Auswertungen und Planungen im Innendienst, die bisher ohne Ortsbesichtigung nicht möglich waren. Außendienstesätze und somit Fahrzeugbewegungen können für die Mitarbeiter*innen des Kreises und der kreisangehörigen Städte deutlich reduziert werden.		